

Dresdner Neueste Nachrichten

Abgabe: Die 26 mm breite Seite kostet 0,35 R.-M., für anderwärts 0,40 R.-M. Die Restabgabe im Verhältnis zu den nächsten Tagen 19 mm breit, kostet 2 R.-M., für anderwärts 2,50 R.-M. - Die Druckgebühr für Buchstabenanzeigen beträgt 0,30 R.-M. - Für Einschaltung an bestimmten Tagen und Plätzen kann eine Gewähr nicht übernommen werden.

Unabhängige Tageszeitung mit Handels- und Industrie-Zeitung

Bezugpreise: Bei freier Zustellung durch Boten ins Haus monatlich 2,25 R.-M. in der Tages-Blattzeit monatlich 1 R. 15. Bestpreis für Monatsausgabe 2,25 R.-M. einschließlich 0,12 R.-M. Postgebühren (ohne Zustellungsgebühr). Kreuzbandendungen: Inland wöchentlich 1,20 R.-M., Ausland 1,25 R.-M. Einzelnummer 10 R.-Pf., außerh. 15 R.-Pf.

Redaktion, Verlag und Hauptgeschäftsstelle: Dresden-N., Ferdinandstr. 4 - Fernruf: für den Ortsverkehr Sammelnummer 24601, für den Fernverkehr 14194, 20021, 27981-27983 - Telegr.: Neueste Dresden - Postfach: Dresden 2060

Nr. 178 Freitag, 2. August 1929 XXXVII. Jahrg.

„Graf Zeppelin“ auf dem Wege nach Amerika

Im Morgengrauen in Friedrichshafen gestartet - Beginn der Reparationskonferenz Dienstag 11 Uhr - Der zweite Prozeß gegen Helga Monroy

Generalprobe für die Weltfahrt

Telegramm unfres nach Friedrichshafen entsandten Sonderkorrespondenten

G. Friedrichshafen, 1. August
Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist heute morgen 8 Uhr 35 Minuten im Zuge von Scheinwerfern zu seiner Amerikafahrt, die es vor seiner Weltreise anzuführen hat, bei windstiller Wetter aufgestiegen. Beim Aufstieg waren trotz der frühen Morgenstunden viele hundert Menschen am Land. Es sah, daß im letzten Augenblick von der Luftschiffhalle ein kleiner Passagier auf das Luftschiff herabgehoben sei und sich im Innern des Schiffes verhalten hätte. Bei der schnellen Abfahrt war es nicht mehr möglich festzustellen, ob dieses Gerücht auf Wahrheit beruhe.

Dr. Edener hatte gestern nachmittag im Kurparkhotel mitgeteilt, daß er nach Donnerstag früh abfahren beabsichtige. Die frühe Zeit wurde aus meteorologischen Gründen gewählt, da ein großes Tief aus Irland gemeldet wird und im Kanal schon Stürme herrschen. Dieses Tief zieht langsam gegen den Kontinent heran, und Dr. Edener will das Luftschiff bereits vorher aus dem Gebiet der Alpen und des bayerischen Schwarzwaldes herausbringen. Die Route Dr. Edeners wird die gleiche sein wie das letzte mal: also Besançon - Lyon - Marseille - Gibraltar. Nach der Fahrt, die diesmal nach Amerika mitgeht, bleiben sich neben zwei Kisten auch noch 600 Kanaarsienvögel und vier Brieftauben. Diese Tauben hat die Filmhauptkassierin Max Wong von Berlin nach Friedrichshafen gebracht, um sie ihrem Bruder, der in New York studiert, durch das Zeppelins Luftschiff zuschicken zu lassen.

Nachbild in Friedrichshafen

Telegramm unfres nach Friedrichshafen entsandten Sonderkorrespondenten

G. Friedrichshafen, 1. August
Die Abfahrt des „Graf Zeppelin“ als einer wichtigen Freizeitaufführung bei Mond und Sternen. Die Halle war Theater, Bühne und Kulisse zugleich. Schon weithin leuchteten die Scheiben in einem matten bläulichen Licht, als Generalmajor Max Reinhardt ein neues Skizzenbild der Schimmerer gegen dünne, kilometerlange Streifen über das Gelände und über 1000 Köpfe. Als die Scheinwerfer gegen dünne, kilometerlange Streifen über das Gelände und über 1000 Köpfe. Als die Scheinwerfer gegen dünne, kilometerlange Streifen über das Gelände und über 1000 Köpfe. Als die Scheinwerfer gegen dünne, kilometerlange Streifen über das Gelände und über 1000 Köpfe.

Eisengerüst herab auf das Luftschiff gesprungen und habe sich in dessen Rücken verkrochen. Aus dem einen Mann wurden bald zwei, und als man die Halle verließ, waren es bereits vier. Schließlich sah man im Gekle in jeder Ballonkette einen blinden Passagier mit einer Gasdruckmaske sitzen. Sollte wirklich einer vorhanden sein, so ist es bestimmt ein Heart-Sprecherling. Man sollte ihm die Dosen strammziehen, nicht wegen der Gefahr, in die er sich begeben hat, sondern wegen der Gefahr für das ganze Schiff.

Aber Edener ist kein Herold. Er ist für alle Zwischenfälle gerüstet. Er hat nämlich einen Ring bekommen, der ihn vor allem Ungemach schützt. Ein italienischer Juwelier hat ihn geschickt als Erinnerung an die Rheinlandfahrt am letzten Sonntag. Auf dem Stein sind nach einem alten Muster geometrische Zeichen eingraviert: Anfangsbuchstaben von lateinischen Imperativen, darunter: „Accione et gaude!“ Also etwa: Rühm das und freue dich! Was kann ihm und dem Schiff da also noch passieren?

Unterwegs

X Freiburg, 1. August. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ überflog 3,35 Uhr früh in gewaltiger Höhe Konstanz. Es bot an dem klaren Himmel einen prächtigen Anblick. Das Luftschiff passierte um 4 Uhr Schaffhausen, 5,15 Uhr Waldshut, 5,35 Säckingen und 6,05 Uhr Basel.

Schlechtes Wetter über Frankreich

Sonderdienst der Dresdner Neuesten Nachrichten

L Belfort, 1. August. (Durch United Press)
Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ passierte Belfort bei Belfort 7,30 Uhr morgens. Das Geräusch der Rotoren wurde deutlich gehört. Die Wetterverhältnisse sind wenig günstig. Es regnet sehr stark. Die Sicht ist sehr gering.

Letzter Fuß- und Paradezug

Telegramm unfres nach Friedrichshafen entsandten Sonderkorrespondenten

Friedrichshafen, 31. Juli
Wieder liegt der „Graf Zeppelin“ in der viel zu engen Halle fest. Ich setze mich wieder mit ihm. So ungefähr stand ich auch kurz nach der Notlandung in Cuernavaca vor ihm. Nur war es damals etwas dunkler und Edener saßte um die Gondel herum, um nachzusehen, ob auch alles heil geblieben sei. Jetzt Wochen sind inzwischen vergangen. Nun soll das Luftschiff zum ersten Male wieder in die Weite fahren. Heute Mittwoch ist letzter Fuß- und Paradezug. Zuschauer dürfen nicht mehr in die Halle. Sie müssen bis Donnerstag früh warten. Dann werden sich die Tore öffnen und das Luftschiff wird als Ausfall für die Weltfahrt nach Amerika fliegen.

Diese Fahrt gilt in erster Linie der Abholung der amerikanischen Teilnehmer an der Weltreise in Lakehurst

Es ist merkwürdig, wie schnell sich das Zugehörigkeitsgefühl zum Zeppelin einstellt. Man ist einmal mitgefliegen, hat das große Abenteuer von Cuernavaca mit erlebt, und nun ist man auf dem Gelände und in der Welt, in den Bureaus und auf den Treppen wie zu Hause. Da an einer Tür hängt ein Schild: „Kapitän Hemming.“ Ich klopf an und da ist er auch schon. Ich frage ihn sofort nach der Weltfahrt.

Denn die Weltfahrt ist ja das eigentliche Ereignis, in dessen Schatten die letzte kurze Amerikafahrt steht.

Er erzählt zunächst von den Verrückungen, die am „Graf Zeppelin“ vorgenommen worden sind. Auf der letzten Amerikafahrt hätten wir auf dem Wasser

Auch Polen im Haag

Einladung gegen den Willen Englands erfolgt Telegramm unfres Korrespondenten

RF. London, 1. August
Es wird nunmehr offiziell bekanntgegeben, daß die Reparationskonferenz im Haag am nächsten Dienstag um 11 Uhr vormittag eröffnet werden wird. Die englische Delegation wird, wie wir vorausgesetzt haben, von dem Finanzminister Philipp Snowden geführt werden und den Außenminister Henderson sowie den Handelsminister Graham einschließen. Der Ministerpräsident MacDonald hat sich nicht entschließen können, selbst an der Konferenz teilzunehmen. Es ist jedoch möglich, daß er im Laufe der Tagung für einige Tage im Haag erscheinen wird.

Die „Daily Telegraph“ meldet, haben die Vereinigten Staaten sich bereit erklärt, einen Beobachter zur Konferenz zu entsenden. Die einladenden Mächte haben beschlossen, die kleineren alliierten Staaten zur Entsendung von Vertretern anzufordern, die allerdings nur an den rein finanziellen Verhandlungen teilnehmen sollen. Neben Rumänien, Serbien, Griechenland und Portugal sind auch Polen und die Tschecho-Slowakei eingeladen. Das ist gegen Englands Willen geschehen und bedeutet einen Erfolg Frankreichs, der nach der Auffassung vieler Beobachter starken Einfluß auf den Gang der Konferenz haben dürfte. Die englische Delegation hat durch die Unterabrede in der vorigen Woche einen sehr starken parlamentarischen Rückhalt bekommen. Snowden, der jetzt von allen Parteien ebenso wie von den führenden Kreisen der City als Englands hervorragendster Finanzpolitiker anerkannt wird, steht dem Finanzplan sehr kritisch gegenüber. Die belgischen Proteste des Unterhandels gegen die von England verlangten finanziellen Opfer werden zweifellos weiter zur Verhinderung der Saltuna der englischen Delegation beitragen.

Polen drängt sich zur Teilnahme

X Warschau, 1. August. (Durch Funkspruch)
Die hiesige Presse rechnet bestimmt damit, daß Polen eingeladen wird, an der Haager Konferenz teilzunehmen. Sie erblickt darin ein neues Zeichen für das Erstarren des internationalen Ansehens des polnischen Staates. Wie der „Kurjer Poranny“ mitteilt, wird über die Zusammenlegung der polnischen Delegation erst heute die Entscheidung fallen. Es gilt als wahrscheinlich, daß Außenminister Rakowski die polnische Delegation führen wird.

Kabinettsitzung am Freitag

B. Berlin, 1. August. (Eigener Drahtbericht)
Die Kabinettsitzung, in der die letzten Vorbereitungen für die Reparationskonferenz getroffen werden sollen, wird am Freitag, also am Tage vor der Abreise unserer Delegation stattfinden. Inzwischen sind, wie schon von anderer Seite mitgeteilt wurde, die Einladungen bereits erfolgt. Auch an die kleinen Mächte, wenigstens an einige von ihnen, die man ohne weiteres geneigt war, in den Rang der Reparationsgläubiger zu erheben. Man groß wird, wie wir die Dinge sehen, wohl auch bei Frankreich und England die Meinung nicht sein, diese Freunde aus dem Dichten auf der Konferenz zu sehen. Die erste Folge ihres Erdsinkens im Haag würde natürlich darin bestehen, daß man auch die kleinen bestimmen werden, sich mit ihren großen Protektoren über den Anteil an der Beute zu rufen. Nebenher wird zur Zeit auch über die Bildung des Generalsekretariats der Konferenz verhandelt. Hier nimmt man an, daß als Generalsekretär wohl ein englischer Beamter bestellt werden wird.

nicht landen können, auch wenn es notwendig gewesen wäre. Jetzt ist es möglich. Die großen Gondelpuffer haben gewaltige Gummituffkissen erhalten, die aufgeschoben werden können, wenn das Luftschiff auf das Wasser hinuntergehen muß. Somit ist alles unverändert geblieben. Die Motoren haben bei den Probefahrten ihr Examen gut bestanden.

Welchen Weg wird nun die Weltfahrt nehmen?

Da das Luftschiff stets vom Wetter abhängig ist, so läßt sich, wie Kapitän Lehmann erklärt, eine genaue Route nicht angeben. Es ist möglich, daß die Fahrt über das nördliche Deutschland geht. Aber ebenso gut auch mit der Möglichkeit gerechnet werden, daß der Weg über Polen gewählt wird. Kann die Route über Warschau geflogen werden, so würde die Fahrt über Moskau, an der sibirischen Bahn entlang, über Omsk, Irkutsk, durch die nördliche Mandchurie nach Vladivostok gehen, sodann über das taifunreiche Japanische Meer nach Tokio. Das sind ungefähr 10.000 Kilometer. Diese Strecke hofft Edener in etwa 100 Stunden ohne Zwischenlandung zu überfliegen. In Tokio wird es drei Tage halt geben. Was wird nachgehört werden, und die Passagiere werden nach vierzehntägiger Fahrt zum ersten Male wieder den Erdboden berühren.

Von Tokio aus wird die lange Fahrt über den Stillen Ozean angetreten

die gleichfalls etwa 10.000 Kilometer beträgt und unterweges kein einziges Landungsgebiet aufweist. Diese gibt es dafür in reichem Maße in Nordamerika. „Graf Zeppelin“ kann an der Küste von San Francisco ansetzen, ohne Zweifel von ganz besonders großartigem Eindruck sein wird. Wird doch das Luftschiff über New Mexiko, die Andenländer der Rocky Mountains, über Otagona mit seinen Deltagebietern, Tennessee, vielleicht auch über Kentucky nach Lakehurst fliegen. Unterwegs kann er sowohl in St. Louis oder in einem Fort

Wort landen, wo sich Oaken respektive Ankerplätze befinden.

In Friedrichshafen wird fast nur noch von der Weltfahrt gesprochen.

Jeder, der nicht mitfährt, nimmt es als selbstverständlich an, daß die letzte Probefahrt nach Amerika und zurück nach Friedrichshafen glatt vonstatten gehen wird. Wir aber wollen ruhig bescheiden sein und sagen: Wir hoffen. Denn die verantwortlichen Männer von Friedrichshafen sagen auch nichts anderes.

Japan erwartet „Graf Zeppelin“

L Tokio, im Juli. (Durch United Press)
Japan plant einen großartigen Empfang für den „Graf Zeppelin“ auf seiner Weltreise. Zwar steht das offizielle Ankunftsdatum des „Graf Zeppelin“ in Japan noch nicht fest, man trifft aber schon jetzt umfangreiche Vorbereitungen zu seinem Empfang auf dem Flugplatz Kasima-gaura, in der Nähe Tokios. An den Vorbereitungen beteiligen sich neben dem Kriegs- und Marineministerium auch einige große Privatgesellschaften. Das Kriegsministerium hat 1200 Stahlbehälter mit Wasserstoff für den Zeppelin bereitgestellt, von denen jeder sechs Kubikmeter Gas enthält. Die Marineleitung wird zur Verbundung des Zeppelins geschulte Landungstruppen nach Kasima-gaura kommandieren.

Die Zentralwetterwarte wird dem „Graf Zeppelin“ in regelmäßigen Zeitabständen Radioberichte über die Wetterlage senden, sobald das Luftschiff in die Reichweite der japanischen Station eingetreten sein wird. Schon jetzt hat diese Station Dr. Edener mit Wetterberichten und mit allen näheren Informationen über die auf dem Wege nach Japan liegenden Radiostationen versorgt. Mit Freuden hofft man, daß der „Graf Zeppelin“ von der Weltreise zurückkehrend die japanische Inseln besuchen wird. Außerdem sind für den Zeppelin aus den

05.
1.
2.
95.
95.
n
50.
50.
50.
1.
95.
95.
1.
1.
60.
50.
weine
einhandlung
n. 1.30
n. 1.75
4.50
SLUB
Wir führen Wissen.